

„Freut euch“

Hausgottesdienst zum Vierten Fastensonntag am 14. März 2021

Lied

Gotteslob 148 – „Komm her, freu dich mit uns“

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

Die Überschrift zum heutigen Fastensonntag lautet: Freue dich! Jesus weist seine Jünger*innen einmal darauf hin, dass Fasten und Umkehr nicht mit einem sauren Gesicht einher gehen. Über die Umkehr des Sünders/der Sün-

derin herrscht Freude im Himmel. Aber auch auf Erden! Denn recht verstandene Buße ergreift die von Gott geschenkte Chance, das bisherige Leben im Licht seiner Weisungen zu überdenken und – wenn nötig – einen Neuanfang zu wagen. Dafür ist uns Gottes Hilfe zugesagt. Begrüßen wir ihn in unserer Mitte.

Kyrie-Rufe

V Du rufst uns, Herr, trotz unserer Schuld, denn größer noch ist deine Huld.

A Herr, erbarme dich.

V Du rufst uns, Herr, als Kinder dein,

niemand muss Sklave der Sünde sein.
A Christus, erbarme dich.

V Du rufst uns, Herr, zum Heil der Welt, in deinen Dienst sind wir bestellt.

A Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott, jedem schenkst du dein Licht – wenn er oder sie nur will! Dein Reich vertraust du den Armen und Sünder*innen an, denn Du schreibst auf krummen Zeilen gerade. Fülle uns nun

die leeren Hände mit dem Licht deiner Gegenwart für uns und für die ganze Welt. Dir sei unser Lob und Preis in Ewigkeit.

A Amen.

Liedruf

Gotteslob 95 – „Du Licht vom Lichte“

Entzünden Sie nun eine Kerze in ihrer Mitte und singen sie mehrmals den Liedruf.

Bibeltext

Den kursiv gedruckten Text in Klammern nicht mit vorlesen!

Lesung aus dem Johannes-Evangelium. In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: ¹⁴Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, ¹⁵damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

¹⁶Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

(→ Hingabe Jesu zur Rettung)

¹⁷Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

(→ Auftrag des Sohnes)

¹⁸Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

(→ Glaube und Gericht)

¹⁹Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. ²⁰Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. ²¹Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

(→ Gericht im hier und heute)

(Joh 3, 14–21)

Impuls

Verschiedene Themen klingen in diese Bibelstelle an. Zum einen die göttliche Grundentscheidung, die Welt und die Menschen zu retten. Darin sind sich Vater und Sohn sozusagen einig. Darum

kommt Jesus als das Licht in die Welt. In diesem Licht kann der Mensch im Hier und Heute sein Leben gestalten, und zwar so, dass es für ihn/sie selbst und die Mitmenschen zum Heil führt.

Allerdings ist der Mensch zur Freiheit berufen und es liegt in seinem/ihrer Ermessen, dieses Licht im eigenen Leben zur Wirkung kommen zu lassen; oder eben auch nicht! Verschließt sich ein Mensch **bewusst** diesem Angebot, weil er/sie **das eigene Handeln nicht** im Licht des Evangeliums **korrigieren möchte**, wird dies sein/ihr Leben schon hier auf Erden negativ beeinflussen.

Umgekehrt kann sich Jeder und Jede freuen, die dieses Angebot annehmen,

denn sie werden erfahren, dass sie, unabhängig von den äußeren Umständen in ihrem Inneren Seelenfrieden erlangen werden.

Wenn Sie möchten, können sie ins Gespräch kommen, ob sie entsprechende Erfahrungen (positiv oder negativ) gemacht haben.

Singen sie dann zum Abschluss noch einmal den Liedruf Gotteslob 95 „Du Licht vom Lichte“.

Glaubensgebet

Beten sie gemeinsam den Text von Gotteslob 795 – „Ich glaube“

Fürbitten und Vater unser

V Guter Gott, wir bringen unsere Bitten im Vertrauen, dass du die Welt rettest:

+ Für alle, die sich einsam und verlassen fühlen.

A Schenke Licht, Heil und Freude.

+ Für alle, die sich deinem Licht verschließen.

A Schenke Licht, Heil und Freude.

+ Für alle, die krank sind.

A Schenke Licht, Heil und Freude.

+ Für alle, die nicht mehr glauben können.

A Schenke Licht, Heil und Freude.

V Wo Dein Licht leuchtet, ist dein Reich schon mitten unter uns. Um das Kommen dieses Reiches bitten wir mit dem Gebet, das uns dein Sohn Jesus gelehrt hat:

A Vater unser ...

Segensbitte

V Es segne und behüte uns in der kommenden Woche der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Konzeption: Franziska Marschall, PR

© 2021 Pfarrverband Maria Tading | www.kirch-dahoam.de

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016).

© 2021 staeko.net